

Dach erhielt, zur ersten Predigt gebrauchsfertig (Pfingsten 1736). Der Grundstein zum Altar wurde darauf am 16. Juli gelegt, wobei der Nachrichten nicht enthaltende Grundstein der alten Kirche Verwendung fand. Der innere Ausbau zog sich bis Ende Oktober 1736 hin. 1830 erhielt die Kirche an Stelle des Schindeldaches Ziegelbedachung und 1853—54 einen steinernen Turm als Ersatz für den bis dahin südlich neben der Kirche stehenden kleinen, hölzernen Glockenturm. 1905 wurde die Kirche erneuert.

### Baubeschreibung.

Die Kirche ist ein rechteckiges, 28,7 m langes, 15,4 m breites Gebäude, das in 8,9 m Höhe eine Holzdecke abschließt (Fig. 239). Den Innenraum

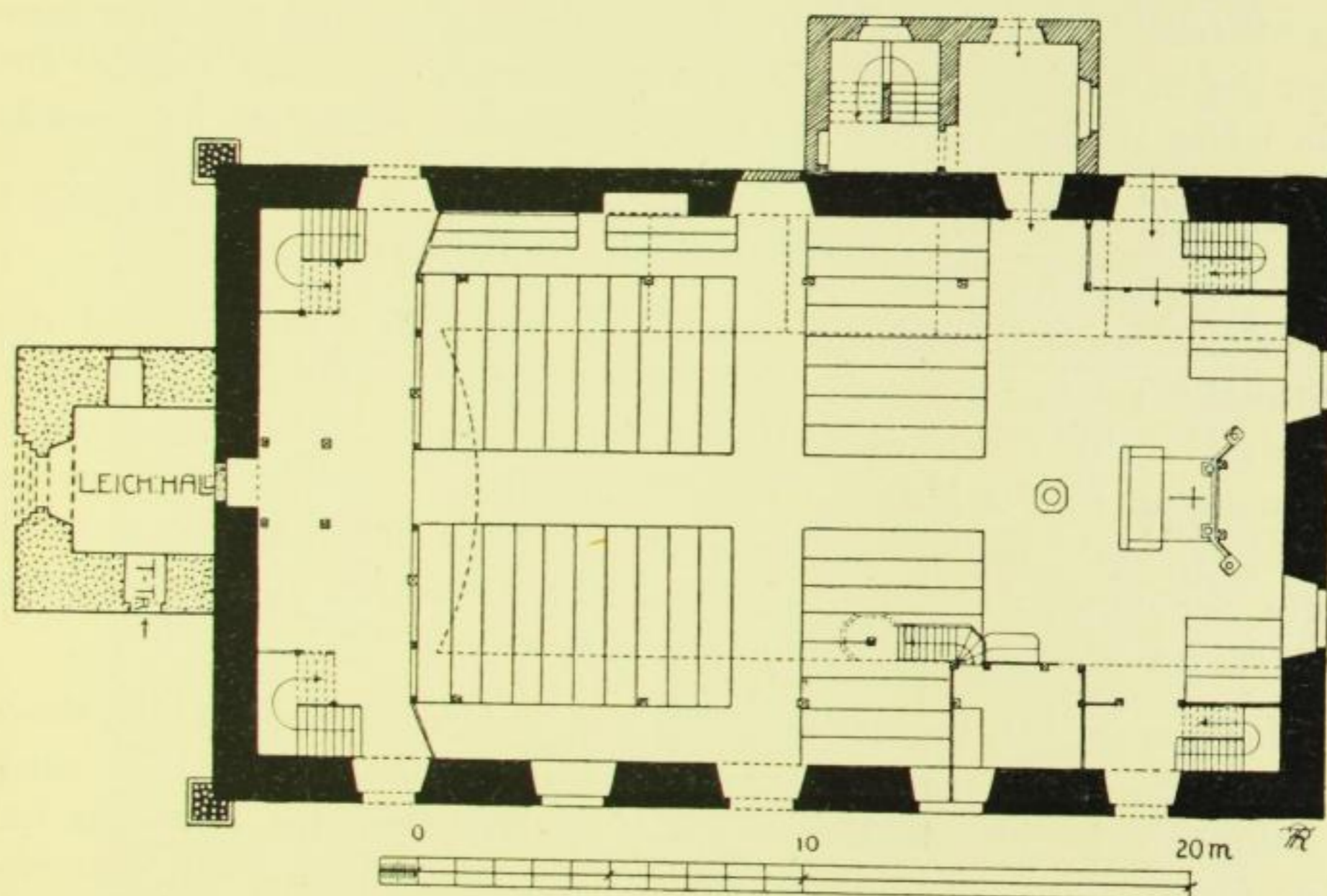


Fig. 239. Kottmarsdorf, Kirche, Grundriß.

vergrößern zweigeschossige Holzemporen an den Langseiten auf etwa 1000 Sitzplätze. Über die einfach profilierten Holzpfeiler sind die Emporen noch etwa 1 m vorgestreckt. In den vier Raumecken sind Holztreppe angelegt. Sie sind mit den Vorplätzen durch Holzwände vom Kirchenraum abgetrennt; die westlichen Treppen durch einen gemeinsamen Vorraum unter der Orgelempore. Der neuere Turm liegt in der Mitte vor der Westwand. Der Nordseite der Kirche ist eine unterirdische Gruft mit darüber angeordneter Vorhalle und seitlichem Treppenhaus vorgelegt. Durch zahlreiche, auch in der Chorwand angelegte Fenster erhält der Innenraum, der bis auf Teile der Decke glücklicherweise sein altes reizvolles farbiges Gewand bewahrt hat, eine außergewöhnliche Lichtfülle.

Gelegentlich des Turmanbaues scheint das schlichte Äußere der Kirche mit Ausnahme der Verzierung des anschließenden Westgiebels und neuer Verputzung nicht verändert worden zu sein. Vielleicht verschwand damals